

Antrag 71/II/2023**FA II - EU-Angelegenheiten****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Europäische Steuerzahlenden vor Finanzspekulationen schützen. Trennbankensystem EU-weit einführen**

1 Die SPD-Abgeordneten des Europaparlaments und die
2 Bundesregierung sollten sich für ein Trennbankensystem
3 auf EU-Ebene einsetzen. Eine klare Trennung zwischen
4 dem Privatkundengeschäft und dem Investmentbanking,
5 soll eingeführt werden. Die Trennung soll für alle Banken
6 gelten, die im EU-Binnenmarkt im Privat- und Geschäfts-
7 kundengeschäft tätig sind, unabhängig vom Sitz der Bank.

8

9 Begründung

10 Seit der Finanzkrise 2008 hat die EU zahlreiche Maßnah-
11 men ergriffen, um systemische Risiken im Bankensektor
12 zu verringern und die Einlagen der Sparer*innen zu schüt-
13 zen. Dazu gehören die Stärkung der Eigenkapitalanforde-
14 rungen, die Einrichtung einer europäischen Bankenauf-
15 sicht, die Schaffung eines europäischen Abwicklungsme-
16 chanismus sowie die Einrichtung eines europäischen Ret-
17 tungs fonds. Diese Maßnahmen haben zweifellos dazu
18 beigetragen, den europäischen Bankensektor stabiler und
19 sicherer zu machen.

20

21 Dennoch reichen sie nicht aus, um die Gefahr einer weite-
22 ren Finanzkrise vollständig zu verhindern. Es besteht im-
23 mer noch die Gefahr, dass Banken in finanzielle Schwierig-
24 keiten geraten und mit öffentlichen Geldern gerettet wer-
25 den müssen. Die jüngsten Fälle der Silicon Valley Bank und
26 Credit Suisse zeigen, dass selbst große und renommier-
27 te Banken immer noch signifikante Risiken eingehen, die
28 letztendlich zu Verlusten für Sparer:innen und die öffent-
29 liche Hand führen können. Aus diesem Grund ist es not-
30 wendig, die Regulierung des Bankensektors weiter zu ver-
31 bessern, um die Stabilität des Finanzsystems zu erhöhen.

32

33 Eine Möglichkeit der besseren Regulierung wäre ein
34 Trennbankensystem. Nach dem Zusammenbruch des glo-
35 balen Finanzsystems 2008 diskutierten Expert:innen und
36 politische Entscheidungsträger:innen über die Bedeutung
37 eines solchen Systems zur Reduzierung des systemischen
38 Risikos im Bankensektor. Der US-amerikanische Glass-
39 Steagall-Act, der bis zu seiner Aufhebung im Jahr 1999
40 in Kraft war, trennte das kommerzielle Bankgeschäft vom
41 Investmentbanking. Die Überlegungen hinsichtlich einer
42 Neufassung des Trennbankensystems bezog sich dabei
43 auf die Tatsache, dass risikofreundliche Investmentban-
44 ken einen erheblichen Anteil am Zusammenbruch des Fi-
45 nanzsystems hatten.

46

47 Das Europäische Parlament hat seit der Finanzkrise 2008

48 mehrere erfolglose Versuche unternommen, ein Trenn-
49 bankensystem einzuführen. Der erste Gesetzentwurf
50 wurde 2012 von Martin Schulz, dem damaligen Präsi-
51 denten des Europäischen Parlaments, vorgestellt, aber von ei-
52 nigen Mitgliedstaaten blockiert. 2013 legte der französi-
53 sche Europaabgeordnete Jean-Paul Gauzès einen neuen
54 Gesetzentwurf vor, der erneut von den Mitgliedstaaten
55 blockiert wurde. 2015 unterstützte der damalige Präsident
56 des Europäischen Parlaments, Antonio Tajani, einen Ge-
57 setzentwurf zur Einführung eines Trennbankensystems,
58 der aber wieder an einer Blockade der Mitgliedstaaten
59 scheiterte. Zwischen 2015 und 2018 diskutierte das Euro-
60 päische Parlament weiter über das Trennbankensystem,
61 jedoch ohne die notwendige politische Unterstützung.
62 Angesichts der aktuell fortlaufenden Spekulationen der
63 Finanzinstitute, mit den entsprechenden Konsequenzen,
64 bleibt ein erneuter Versuch der Einführung eines Trenn-
65 bankensystems allerdings dringlicher denn je.